

Thieme-Becker; R. Schmidt, *Das Wr. Künstlerhaus ... 1861-1951*, 1951, S. 121, 279, 287; H. Fuchs, *Die österr. Maler des 19. Jh.* 3, 1973, Erg.-Bd. 2, 1979. (E. Egg)

Rouschal Ernst, Botaniker. * Schmieda (NÖ), 18. 12. 1911; † Juchnow (RSFSR), 7. 2. 1942 (gefallen). Sohn eines Lehrers; stud. 1930-34 an der Univ. Wien Mineral., Geol., Chemie und Botanik, 1935 Dr. phil. R. war 1934-36 als Demonstrator, 1936/37 als wiss. Hilfskraft, 1937-39 als Ass. am Pflanzenphysiolog. Inst. der Univ. Wien, ab 1939 als Ass. am Botan. Inst. der Tierärztlichen Hochschule Hannover tätig, 1941 Priv.-Doz. für Botanik. 1934 übernahm R. die Betreuung der xerothermen Versuchsstationen am Frauenstein bei Mödling sowie im Salzlachengebiet am Ostufer des Neusiedlersees. 1936 und 1937 arbeitete er an der Biolog. Station in Rovigno (Rovinj), wo er Untersuchungen über den sommerlichen Wasser- und Wärmehaushalt der Macchienpflanzen anstellte, 1938 forschte er an der Forstakad. in Tharandt (Sachsen) über den Assimilatstrom in den Siebröhren sowie über deren Protoplasmatik und Funktion. Diese Arbeiten setzte er in Hannover erfolgreich fort (Bestätigung der Massenströmungstheorie als Mechanik der Assimilatwanderung). R. trug durch seine Arbeiten wesentliches zur Aufklärung des Wasser- und Saftstromes in der Pflanze, u. a. auch unter Zuhilfenahme moderner zellphysiolog. und fluoreszenzopt. Methoden, bei.

W.: Untersuchungen über die Temperaturabhängigkeit der Wasseraufnahme ganzer Pflanzen, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 144, Abt. 1, 1935 (Diss.); Zum Wärmehaushalt der Macchienpflanzen, in: Österr. Botan. Z. 87, 1938; Anatom. und zellphysiolog. Beobachtungen am Siebröhrensystem der Bäume, gem. mit B. Huber, in: Berr. der Dt. Botan. Ges. 56, 1938; Die kühlende Wirkung des Transpirationsstromes in Bäumen, ebenda, 57, 1939; Physiolog. Versuche über Anthokyan, gem. mit H. Molisch, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 148, Abt. 1, 1939; Der fluoreszenzopt.-histochem. Nachweis der kutikulären Sekretion und des Salzweges im Mesophyll, gem. mit S. Strugger, in: Berr. der Dt. Botan. Ges. 58, 1940; Fluoreszenzopt. Messungen der Geschwindigkeit des Transpirationsstromes an krautigen Pflanzen mit Berücksichtigung der Blattspreitflächen, in: Flora 134, 1940; Untersuchungen über die Protoplasmatik und Funktion der Siebröhren, ebenda, 135, 1941 (Habil. Schrift); Die mineral. Ernährung der Pflanze mit Berücksichtigung des Düngeproblems, in: Dt. Tierärztliche Ws. 51, 1943; etc.

L.: B. Huber - S. Strugger, E. R., in: Berr. der Dt. Botan. Ges. 60, 1942, S. (186ff.) (mit Werksverzeichnis); Österr. Botan. Z. 91, 1942, S. 208; UA Wien. (A. Ziegler)

Rovani Giuseppe, Schriftsteller. * Mailand, 12. 1. 1818; † Mailand, 26. 1. 1874. Entstammte bescheidenen Verhältnissen; war als Schreiber in der Bibl. Brera angestellt und auch als Journalist tätig, ehe er 1847 als Hauslehrer nach Venedig ging. 1848 floh er wegen Teilnahme an der Revo-

lution nach Rom, war dann kurz in der Schweiz und, nach Mailand zurückgekehrt, ab 1851 wieder in seiner früheren Stellung tätig. Er arbeitete weiterhin für die Presse und erhielt 1856 den Auftrag, als offizieller Berichterstatter das österr. Kaiserpaar durch die Lombardei zu begleiten. Im selben Jahr begann in der „Gazzetta di Milano“ die unregelmäßige Veröff. seines Hauptwerks, des Romans „Cento anni“. Dieser Zeit- und Lokalgeschichte Mailands und Venedigs folgt gleichsam als Fortsetzung „La Libia d'oro“, eine romanhafte Darstellung der Verschwörung um den Kongreß von Verona. Aus R.s letzten Lebensjahren stammen „La giovinezza di Giulio Cesare“, eine Reihe kulturhist. Schriften und ein vieldiskutierter Nachruf auf Manzoni (s. d.). Die literar. Entwicklung R.s, der sich in seinen frühen Werken von Parini, Alfieri und Manzoni inspirieren ließ, reicht von der Romantik bis zur dekadent geprägten Mailänder Scapigliatura, die in ihm einen ihrer Initiatoren wahrnimmt, sie wird mitbestimmt vom Mailänder Kaffeehaus-, Künstler- und Theatermilieu. R. lernte zunächst aus dem hist. Roman, der bald auch in der Erkenntnis Manzonis veraltet erscheint, und orientierte sich auf die Zeitgeschichte hin: Sein heute bes. im Blickfeld der Kritik stehender Roman „Cento anni“ erweist sich jenseits seines fiktiven Spannungskerns als lebendige kulturhist. Dokumentation des Mailänder Lebens im Rückblick auf die thesesian.-josephin. Ära, mit der Aufdeckung der gesellschaftlichen Szenerie der Restauration. Als Romancier, Historiker und Journalist ist R. ein iron. Erzähler, über den die Literaturkritik noch keine eindeutige Beurteilung gefällt hat.

W.: Lamberto Malatesta o i Masnadieri degli Abruzzi, 2 Bde., 1843; Valenzia Candiano o la figlia dell'ammiraglio, 1844; Manfredo Pallavicino o i Francesi e gli Sforzeschi, 4 Bde., 1845-46; Cento anni, 5 Bde., 1859-64, Neuaufll., 2 Bde., hrsg. von B. Gutierrez, 1934-35; La Libia d'oro, 1868, Neuaufll., hrsg. von C. Cordié, 1945; La giovinezza di Giulio Cesare, 2 Bde., 1873, Neuaufll. 1889; Le tre Arti considerate in alcuni illustri contemporanei, 2 Bde., 1874; etc. Hrg.: Storia delle lettere e delle arti in Italia ..., 4 Bde., 1855-57; etc.

L.: Enc. It.; G. Mazzoni, *L'Ottocento* (= Storia letteraria d'Italia 9), 3. Aufl. 1934, s. Reg.; P. Arrighi, *Le Vèrisme dans la prose narrative italienne, 1937*, s. Reg.; *La poesie vèriste en Italie* (= Études de littérature étrangère comparée 5), 1937, s. Reg.; B. Croce, *La letteratura della Nuova Italia 1*, 5. Aufl. (= B. Croce, *Scritti di storia letteraria e politica 3*), 1947, S. 109ff., 412; C. C. Secchi, G. R., in: *Letteratura italiana. I Minori 4*, (1962), S. 2739ff.; C. Dossi, *Note azzurre*, hrsg. von D. Isella, 1964, s. Reg.; G. Baldi, G. R. e il problema del romanzo nell'Ottocento (= *Saggi di „Lettere italiane“ 11*), 1967; *Dizionario critico della letteratura italiana*, hrsg. von V. Branca, 1973; F. Vittori, G. R. tra Manzoni e gli Scapigliati, in: *Studi su*